

Die neuen Klettergerüste sind vielfältig und bereiten den Kindern viele Späße.



## „Die Spielmöglichkeiten für die Kinder sind enorm“

Freianlagen an der Waldgrundschule und dem Hort eingeweiht

**HOHEN NEUENDORF** | Mit neu gestalteten Freianlagen inklusive mehrerer neuer Spielgeräte begann das Schuljahr für die Kinder der Waldgrundschule und des Horts Waldkids. Gemeinsam mit dem städtischen Bauamt, mehreren Stadtverordneten sowie Vertretern der Planungs- und Baufirmen übergab Bürgermeister Steffen Apelt die Anlagen am 17. August offiziell an den Schulleiter Holger Mittelstädt und die Leiterin des Horts, Andrea Thielicke.

### Zahlreiche Spielmöglichkeiten

„Die Investition in Höhe von etwa 1,3 Millionen Euro hat sich hier definitiv gelohnt, denn es ist eine Investition in die Kinder und damit in die Zukunft“, so Apelt beim gemeinsamen Rundgang über den Schulhof, auf dem neue Schaukeln, Seilspielgeräte, Rutschen, Hüpfplatten, ein Kletterfelsen, Sandspiel, Tischtennisplatte, ein Fußballfeld sowie eine Streetball-Anlage nahezu jeden Spielwunsch der Schülerinnen und Schüler erfüllen können. Auf die Frage des Bürgermeisters, ob ihnen der neue Spielplatz gefalle, antworteten deshalb mehr Kinder einhellig und lautstark mit: „Ja!“. (Fortsetzung auf Seite 2)

## Themen

Ordnungsamt und Polizei ergänzen sich .....	3
Neue Mitglieder in der FFW Birkenwerder .....	4
Besuch aus der Partnerstadt Sumskas .....	6
Laubentsorgung erneut ausgeweitet .....	6
Ein Lehrpfad in Birkenwerder..	7
Im Bau: L171 in Stolpe .....	8
So war das Taschenlampenkonzert .....	9
Veranstaltungen .....	10



## Historischer Lehrpfad Birkenwerder

**BIRKENWERDER** | Zwei Stelen und ein Pylon, am Bahnhof, am Rathaus und vor der evangelischen Kirche, bilden den nun fertiggestellten historischen Lehrpfad der Gemeinde Birkenwerder. Text und Bilder dafür haben die Vereinsmitglieder des Geschichtsstübchens beigetragen. Das Projekt geht auf einen Antrag aus dem Jahr 2016 zurück und konnte nun schließlich finalisiert werden. Ein Insolvenzverfahren einer beauftragten Firma war unter anderem für die längere Verzögerung ursächlich. Seite 7



## Gedenkfeier: 60 Jahre Mauerbau

**HOHEN NEUENDORF** | Die 140 Maueropfer haben im Rahmen der zentralen Gedenkveranstaltung anlässlich des 60. Jahrestages des Mauerbaus einen symbolischen Platz im Hier und Heute erhalten. Am ehemaligen Grenzturm in Bergfelde versammelten sich am 13. August zahlreiche Menschen, um jener zu gedenken, die zwischen 1961 und 1989 bei einem Fluchtversuch oder Zwischenfall an den Sperranlagen den Tod fanden. Seite 2

## „Der Rathi ist für alle da.“

**HOHEN NEUENDORF** | Unter dem Titel „Der Rathi ist für alle da“, lädt Bürgermeister Steffen Apelt die Bürgerschaft, insbesondere Jugendliche, zur Diskussion um die Nutzung des Rathausplatzes. „Die spontanen Open-Air-Feiern zahlreicher Jugendlicher brachten einerseits Freude nach dem langen Corona-Verzicht“, umreißt Steffen Apelt das Thema. „Andererseits sorgten die Partys, die leider mit viel Lärm und Verunreinigungen einhergingen, auch für Verunsicherung und Ärger bei der Einwohnerschaft. Deshalb möchte ich mit den Bürgern darüber ins Gespräch kommen, wie der „Rathi“ auch zukünftig ein Ort für jede und jeden sein kann.“ (Fortsetzung auf Seite 2)

➔ Das Stadtgespräch findet am Montag, den 4. Oktober, um 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) in der Stadthalle statt.



Foto: Jennifer Thomas Fotografie

## Seniorenarbeit wird mit dem Birkenpreis 2021 ausgezeichnet

Die Gemeinde Birkenwerder hat am 5. September zum 12. Mal den Birkenpreis für ehrenamtliches Engagement verliehen. Ausgezeichnet wurden Petra Seeger und Ludwig Schattka für ihr Engagement in der Seniorenarbeit.

**BIRKENWERDER** | Wie im vergangenen Jahr wurde der Birkenpreis auch 2021 geteilt: Petra Seeger und Ludwig Schattka erhielten den Ehrenamtspreis der Gemeinde für ihr Engagement in der Seniorenarbeit. Petra Seeger wurde für ihre Arbeit im Seniorenbeirat und ihren Einsatz für altersgerechtes Wohnen, sichere Verkehrswege und die Erhöhung der Lebensqualität der Senioren in Birkenwerder ausgezeichnet. Ludwig Schattka wurde für seine zwanzigjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand von Treffpunkt Birkenwerder e.V., sein Engagement im Ortsentwicklungsausschuss und in den von ihm geleiteten Herren-Gymnastik- und Skatgruppen geehrt. Der 83-Jährige sei zum fünften Mal nominiert worden, berichtete er: „Beim fünften Mal hat es nun geklappt.“ Die 72-jährige Petra Seeger erklärte: „Ich bin eigentlich lieber in der zweiten Reihe als in der ersten.“ Sie möge es mehr, Gruppen zusammenzubringen und Veranstaltungen zu organisieren als im Mittelpunkt zu stehen.

Der Birkenpreis war mit jeweils 250 Euro dotiert. Außerdem bekamen sie von Heiko Friese, dem Vorsitzenden der Birkenpreisjury, Bürgermeister Stephan Zimniok und der Vorsitzenden der Gemeindevertreterversammlung, Katrin Gehring, einen Birkenwerderaner Ziegelstein als symbolisches Erinnerungsstück und Blumen überreicht. Beide durften sich als Birkenpreisträger anschließend ins Goldene Buch der Gemeinde eintragen. (Fortsetzung auf Seite 2)



Bürgermeister Stephan Zimniok, Petra Seeger, Ludwig Schattka, Heiko Friese und Katrin Gehring bei der Birkenpreisverleihung 2021.

Fortsetzung von Seite 1



## Vielfältiges Ehrenamt in Birkenwerder

Heiko Friese betonte in seiner Ansprache: „Wir würdigen heute die Leistungen aller Nominierten.“ Und Bürgermeister Stephan Zimniok ergänzte: „Ich möchte Ihnen allen stellvertretend für die unzähligen Ehrenamtler in unserem Ort danken.“

In diesem Jahr wurden fünf Engagierte für den Birkenpreis vorgeschlagen. Neben den Preisträgern wurde Lena Doil für ihre Bemühungen als Lebensmittelretterin und „Fair-Teilerin“ nominiert, der Vorstand der Waldschule Briesetal wurde für sein Engagement im Bereich Umweltpädagogik vorgeschlagen und der Autor Roland Lampe nominierte sich selbst für sein Buch „Der Wald verwandelt sich in Traum. Christian Morgenstern in Birkenwerder“. Die diesjährige Birkenpreisjury

bestand aus Brigitte Rahim, Sandra Brauer, Gabriele Schilling, Erika Schürhoff, Stephan Zimniok und Heiko Friese.

Es gehört mittlerweile zur Tradition der Birkenpreisverleihung, dass die Nominierten in Rathausnähe Birken pflanzen und anschließend in festlichem Rahmen im Rathaussaal die Preisverleihung stattfindet. In diesem Jahr konnte sich die Theodor-Storm-Straße über zwei Sandbirken freuen.

Im Rahmen der Preisverleihung konnte sich auch die erste Birkenpreisträgerin, Marita Bauer, in das Goldene Buch der Gemeinde Birkenwerder eintragen. Sie war 2010 für ihr Engagement im Bereich Leichtathletik ausgezeichnet worden, doch das Goldene Buch gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. (Text / Foto: os)



## Mauertoten einen symbolischen Platz gegeben

**BERGFELDE** | Ein Gedenken der besonderen Art erlebten die 250 bis 300 Teilnehmenden am Nachmittag des 13. August am ehemaligen Grenzturm in Bergfelde. Anlässlich des 60. Jahrestags des Mauerbaus fand hier die zentrale Gedenkveranstaltung des Landes Brandenburg für all jene statt, die zwischen den Jahren 1961 und 1989 nach Fluchtversuchen oder bei anderen Zwischenfällen an den Sperranlagen ihr Leben verloren haben.

„Wir fühlen uns geehrt, das heutige Gedenken gemeinsam mit dem Landtag Brandenburg, der Landesregierung und der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur ausrichten zu dürfen“, betonte Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt in seiner Begrüßungsrede. Explizit dankte er der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), „ohne deren ehrenamtliche Arbeit diese Veranstaltung heute hier vermutlich nicht stattfinden würde.“

### „In jedem einzelnen Fall eine Tragödie“

„Mehr als 40.000 Menschen flüchteten allein über DDR-Grenzanlagen. Die meisten in den ersten Jahren, als die Sperren noch nicht ganz so undurchlässig waren“, verdeutlichte die Präsidentin des Brandenburgischen Landtags, Prof. Dr. Ulrike Liedtke, die die zentrale Gedenkveranstaltung hielt. Jene, die blieben, mussten mit allgemeinen Repressionen bei Kritik an Regierung oder Staat rechnen. „Jeder konnte jemanden, der in Ungnade gefallen war, beruflich keine Chance mehr

ausreisen wollte, die Flucht gewagt hatte – mit unterschiedlichem Ausgang“, so Liedtke.

Für 140 Menschen bedeutete die Mauer der Tod. „In jedem einzelnen Fall war und ist das eine Tragödie.“ Liedtke appellierte, das damalige Unrecht weiterhin aufzuarbeiten und keine neue Teilung des Landes, auch nicht in den Köpfen, zuzulassen.

### Namensschilder für 140 leere Stühle

Beim anschließenden Gedenken wurden die Namen der 140 Maueropfer und ihre Todesumstände verlesen: Vom zweijährigen Holger, der bei der Flucht mit seinen Eltern erstickte, bis zur 80-jährigen Olga Segler, die an den während ihrer Flucht zugezogenen Verletzungen starb. Im Schnitt waren die Opfer 25 Jahre alt. Viele waren so jung wie die SDW-Mitglieder, die das Gedenken mitgestalteten. Diese trugen das jeweilige Namensschild zu einem der 140 leeren Stühle, die das Fehlen der Maueropfer

in unserer heutigen Zeit symbolisierten – und gaben ihnen damit einen Platz im Hier und Jetzt. Das Gedenken endete mit einer Schweigeminute für die Maueropfer vor den aufgebauten Kränzen. Die musikalische Umrahmung gestaltete stilvoll ein Ensemble der Berliner Cellharmoniker. (Text / Foto: sk)

➔ Ein Mitschnitt der Veranstaltung kann auf der Videoplattform youtube aufgerufen werden.

Fortsetzung von Seite 1

## Freianlagen eingeweiht



Manche Eltern möchten hier nochmal Kind sein.

Für schützenden Schatten beim Spielen sorgen zehn neu gepflanzte Bäume sowie weitere Bestandsbäume, die in die Gestaltung integriert wurden. Zudem gibt es zahlreiche neue Fahrradstellplätze, eine Regenwasserrigole zur Versickerung von Niederschlag und 19 zusätzliche PKW-Stellplätze an der Waldstraße.

Das Urteil der Kinder über die Qualität der neuen Freianlagen teilt auch Hortleiterin Andrea Thielicke, die volle fünf Sterne vergeben würde: „Nahezu alle unsere Wünsche wurden erfüllt, die Spielmöglichkeiten für die Kinder sind enorm.“ Positiv sei zudem, dass die Kinder sich gut auf der gesamten Fläche verteilen.

Die Außenanlagen ergänzen den neu konzipierten Innenbereich des Horts mit seinen vielfältigen neuen Räumen wie den Bewegungsraum, den Bauraum, den Kreativraum, den Medienraum und den Musik- und Theaterraum. „Es gibt nicht wenige Eltern, die hier gern noch einmal Kind sein möchten“, weiß Andrea Thielicke zu berichten. (Text / Foto: din)

Fortsetzung von Seite 1



## „Der Rathi ist für alle da“

„Wir möchten ausdrücklich, dass auch Jugendliche den Rathausplatz nutzen und beleben“, beschreibt Bürgermeister Steffen Apelt die Idee hinter dem Veranstaltungsmotto. „Was natürlich nicht funktioniert, ist, dass nach Zusammenkünften von Jugendlichen die Straßenreinigung regelmäßig Überstunden leisten muss, um herumliegende Flaschen und anderen Müll zu beseitigen“, schränkt er ein. „Auch bin ich der Meinung, dass man sehr gut ohne lautes Grölen und Feuerwerk feiern kann“, so Apelt, der sich auf eine rege Diskussion mit vielen Teilnehmenden in der Stadthalle freut. Ein vielfältiges Podium wird das Thema aus mehreren Blickwinkeln beleuchten und auch die Perspektive der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgreifen. Selbstverständlich haben auch alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Meinung, Fragen oder Kritik zu äußern.

Durch zusätzliche Streifendienste entlastet das Ordnungsamt der Stadt die Polizeikräfte. Auf dem Bild (v.l.n.r.): stellv. Revierleiter Gerhard Bliß, Revierleiter Stefan Boye, Erster Beigeordneter Alexander Tönnies sowie Gordon Rusch, Timo Zschiesche und Stephan Löbig vom Ordnungsamt.



## Ordnungsamt und Polizei ergänzen sich

**HOHEN NEUENDORF** | Mehr Streifendienste, mehr Service, noch mehr Sicherheit im Stadtgebiet: Seit Mitte Mai sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Außendienstes an mehreren Wochentagen auch in den Abend- und Nachtstunden im Dienst: Immer dienstags und donnerstags bis 21 Uhr sowie freitags und samstags sogar bis Mitternacht. Von dieser erweiterten Präsenzzeit profitiert auch die Polizei, mit der das Ordnungsamt nun eine noch engere Zusammenarbeit pflegt. Diese begrüßt das, denn sie kann sich dadurch vermehrt den Aufgaben ihrer eigentlichen Zuständigkeit widmen. Vor allem aber profitieren: die Bürgerinnen und Bürger.

### Präventionsarbeit als A und O

„Dem Bedürfnis der Einwohnerschaft nach mehr Präsenz unserer Ordnungs-

kräfte und damit mehr öffentlicher Sicherheit und Ordnung kommen wir gern nach“, erläutert Hohen Neuendorfs Erster Beigeordneter, Alexander Tönnies. Fünf Kollegen und eine Kollegin bilden den Außendienst der Stadt. „Damit sind wir hervorragend aufgestellt“, lobt Tönnies und dankt auch den Stadtverordneten, die die Entscheidung für mehr Bürgerservice unterstützt haben.

Die neuen Präsenzzeiten dienen vor allem der Vorbeugung von Konflikten aller Art. „Präventionsarbeit ist das A und O“, beschreibt Tönnies das Anliegen der Stadt. „Ein Ordnungsamt verteilt eben nicht nur Knöllchen, wie das Klischee besagt, sondern bietet sich durch seine Präsenz

im Ort als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger an und unterstützt sie direkt oder vermittelt Unterstützung von anderer Stelle. Wir sind fest davon überzeugt, dass dieses Selbstverständnis

„Präventionsarbeit ist das A und O.“

Alexander Tönnies

dazu beiträgt, dass manche Konflikte gar nicht erst entstehen.“ Auch zuweilen lautere Jugendliche würden in der Regel nicht eskalieren, wenn man mit ihnen das vermittelnde Gespräch suche

statt eilig strafende Maßnahmen zu ergreifen.

### Polizei hofft auf Signalwirkung

Auf jede Menge Gegenliebe stößt der Vorstoß der Stadt auch bei der Revierpolizei Hennigsdorf. Revierleiter Stefan Boye

wünscht sich vom Beispiel Hohen Neuendorf eine Signalwirkung für ganz Brandenburg. „Leider sind vielerorts die Ordnungsämter in den Abendstunden kaum oder gar nicht präsent.“ Der Revierleiter weist auch darauf hin, dass beispielsweise eine Ruhestörung auf der Prioritätenliste der Polizei oftmals niedrig angesiedelt ist, weil andere Einsätze Vorrang haben müssen. Da diese Ruhestörungen aber vor allem in den Abendstunden stattfinden, seien die Ordnungsämter gefragt.

### Gut abgestimmt

Boye erläutert, wie die Abstimmung zwischen der Polizei und dem Hohen Neuendorfer Ordnungsamt funktioniert: „Die Kollegen des Ordnungsamtes melden ihren Dienstbeginn der Polizei. Geht ein Anruf über die 110 ein, haben die diensthabenden Polizisten in der Inspektion Oranienburg je nach Problemlage die Möglichkeit, den Fall entweder an das Ordnungsamt zu übergeben oder polizeiliche Unterstützung zu senden. Natürlich können die Kollegen des Ordnungsamtes diese Unterstützung noch nachträglich anfordern, wenn sich die Situation vor Ort ändern sollte.“ Diese gut abgestimmte Kommunikation ermögliche eine tatsächliche Entlastung, wo in anderen Orten einzig die Option bestehe, direkt Polizeikräfte zu entsenden, wenn diese verfügbar sind.

### Positives Feedback

Die erhöhte Präsenz in späteren Stunden habe bisher nur positives Feedback eingebracht, wie Ordnungsamt-Mitarbeiter Timo Zschiesche berichtet. „Die Leute nehmen uns vermehrt wahr, sprechen uns an und merken, dass wir sie in vielen Angelegenheiten unterstützen können und wollen.“ Dazu trage auch bei, dass die Teams nicht auf Einsätze warten, sondern sich aktiv durch die Stadt bewegen und sich anbieten. So könne man auch mit dem Knöllchen-Klischee aufräumen. (Text / Foto: din)

## Kandidaten-Speed-Dating im Rathaus



**HOHEN NEUENDORF** | „Was ist schief gelaufen in Afghanistan? Wie ist die Energiewende anzugehen? Und wie soll sich die Coronapolitik entwickeln?“ Mit Fragen wie diesen fühlten 37 politisch interessierte Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums sechs Kandidierenden für den Bundestag im Wahlkreis 58 auf den Zahn.

Thomas Ney (Piraten), Anne Schumacher (Bündnis 90 / Die Grünen), Ariane Fäscher (SPD), Ulrich Storm (AfD), Anke Domscheidt-Berg (Die Linke) und Uwe Feiler (CDU) hatten jeweils acht Minuten Zeit, um den Jugendlichen ihre Vorstellungen und Absichten darüber, wie das Land künftig politisch zu gestalten wäre, zu erläutern. Danach rotierten die Gruppen, sodass bei den Kandidierenden eine beträchtliche Bandbreite an Themen aufblief. Zahlreiche Fragen kreisten um die Themen Klimawandel und Energiepolitik. Die Pandemie und die Frage, wie die Schulen wieder zur Normalität zurückkehren können, beschäftigte ebenso viele Jugendliche. Darüber hinaus fanden aber auch Fragen zur Drogenpolitik, zum Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Partner sowie zur Außen- und Europapolitik Raum bei den Speed-Dates.

Zwar werden nicht alle Schüler am 26. September wahlberechtigt sein. Dennoch meldeten viele zurück, dass die Veranstaltung im Rathaus ihr politisches Interesse gesteigert habe und sie bei der voraussichtlichen Bundestagswahl 2025 ihr Wahlrecht wahrnehmen werden. (Text / Foto: din)

# Neue Mitglieder für die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder

Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder nahm in der Dienstversammlung am 10. September 2021 sechs neue Kameradinnen und Kameraden auf. Bürgermeister Stephan Zimniok bedankte sich für den steten Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr.

**BIRKENWERDER** | Auf der ersten Dienstversammlung in diesem Jahr wurden Nicklas Augustin, Niclas Eisenach, Paul Franke, Kilian Janotta und Karin Wegemann als neue Mitglieder in die Feuerwehr Birkenwerder aufgenommen. Laura Schulz unterstützt die Wehr von nun an als Feuerwehranwärterin, da sie – anders als die restlichen Jungkameraden – noch keine Vorkenntnisse auf dem Gebiet der Feuerwehr hat. Die Kameraden Augustin, Eisenach, Franke und Janotta waren bereits Mitglieder in der Birkenwerderaner Jugendfeuerwehr, Kameradin Wegemann bereits Mitglied einer anderen Feuerwehr. Alle sechs erhielten von der Wehrleitung und Bürgermeister Stephan Zimniok Urkunden, Blumen und Schulterklappen. „Ich freue mich, dass wir uns zu diesem Anlass mal wieder treffen. Sechs neue Kameraden aufzunehmen ist eine tolle Sache!“

Dann ging es für die jungen Feuerwehrleute direkt wieder nach Hohen Neuendorf zur Grundausbildung.

## Auszeichnungen und Geschenke

Die Wehrführung ehrte anschließend noch 20- und 50-jährige Dienstjubiläen und absolvierte Fortbildungen. Bürgermeister Stephan Zimniok überreichte der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder einen Gasgrill im Feuerwehr-Design als Dankeschön der gesamten Verwaltung „Es ist eine kleine Geste für das, was ihr die ganze Zeit für uns leistet. Stellvertretend von allen, die in der Verwaltung Verantwortung tragen.“

## Planungen für die nächsten Monate in Richtung Normalität

Notwendige Renovierungsarbeiten in der Feuerwache, anstehende Lehrgänge und Fahrzeugreparaturen waren die Themen



Marcel Manske, stellvertretender Wehrleiter (links), Bürgermeister Stephan Zimniok (rechts) mit den neuen Kamerad\*innen der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder.

der anschließenden Dienstberatung. Die Gemeindeführung äußerte ihren Unmut darüber, dass während der Corona-Zeit die Einsatzbereitschaft einiger Mitglie-

der zurückgegangen sei. Die Wehrführung wolle persönliche Gespräche suchen, um die Gründe zu eruieren und Lösungen zu finden. (Text / Foto: os)

## Eine Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr Bergfelde

**BERGFELDE** | Nach dem großen Erfolg der Kinderfeuerwehr Hohen Neuendorf gibt es nun schon eine zweite Kindergruppe der Feuerwehr: Am 17. August freuten sich zehn kleine Kameradinnen und Kameraden über ihre Aufnahme in den Löschzug Bergfelde. Fortan lernen sie, welche Aufgaben die Feuerwehr hat, wie sie diese umsetzt, lernen das richtige Verhalten im Brandfall und die Grundlagen der Ersten Hilfe.

Unter Kinderwart Sven Hartpfeil und seiner Stellvertreterin Manuela Werdermann sollen Spaß und Teamgeist im Vordergrund stehen. Stadtjugendfeuerwehrwart Oliver Warneke betonte beim ersten Dienst der Kinder: „Einer alleine kann kein Feuer löschen. Man braucht dazu eine



Gemeinschaft und dabei jeden mit seinen individuellen Stärken.“

Kindgerecht sollen zukünftig Bestandteile der Brandschutzerziehung vermittelt und über die Aufgaben und Techniken der Feuerwehr informiert werden. Ausflüge und die Teilnahme an Angeboten

der Jugendfeuerwehr

runden das Programm ab. Zudem erlernen die Kinder miteinander spielerisch den respektvollen Umgang in der Gruppe, wobei Teamgeist und gegenseitige Unterstützung gefördert werden. (Text: Oliver Warneke / din, Foto: Oliver Warnecke)

➔ Plätze in der Kinderfeuerwehr gibt es momentan leider nicht. Jedoch sind weitere Mitglieder in der Jugendfeuerwehr herzlich willkommen. Infos und Kontakte auf <https://feuerwehr.hohen-neuendorf.de/>



## Neue MTWs für die Feuerwehr

**HOHEN NEUENDORF** | Die Kameradinnen und Kameraden der Hohen Neuendorfer Freiwilligen Feuerwehr können künftig in neuen Mannschaftstransportwagen zu Einsätzen fahren. Stellvertretend nahmen Matthias Kraft vom Löschzug Bergfelde, Frank Jänicke vom Löschzug Hohen Neuendorf sowie Romano Gottschalk vom Löschzug Borgsdorf die Fahrzeugschlüssel für die Transporter vom Typ Ford Transit vom Ersten Beigeordneten Alexander Tönnies entgegen. „Als Stadt haben wir ein großes Interesse daran, dass die Kameradinnen und Kameraden in modernen, sicheren und gut ausgestatteten Einsatzfahrzeugen unterwegs sind“, so Tönnies bei der Übergabe der MTWs. „Aber auch im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen oder bei der Jugendfeuerwehr mit ihren zahlreichen Mitgliedern werden die Transporter sehr nützlich

sein.“ Der stellvertretende Stadtwehrrührer, René Smolarski, nannte Spurhalte- und Bremsassistenten, Einparkhilfen und eine Rückfahrkamera als weitere Vorzüge der neuen Fahrzeuge. Auch die Bestückung im Inneren mit Material zur Verkehrssicherung und Rettungsrucksack sei hervorragend.

Etwa 160.000 Euro hat die Stadt Hohen Neuendorf für die Fahrzeuge investiert. Die alten Fahrzeuge sollen aber nicht auf dem Schrottplatz landen, sondern können in anderen Orten gut gebraucht werden. „Uns erreichte eine Anfrage aus Rheinland-Pfalz, wo man ein Fahrzeug aufgrund der Hochwasser-Situation gut gebrauchen könne“, so Tönnies. „Ein weiteres stellen wir gern unserer polnischen Partnerstadt Janów Podlaski zur Verfügung.“ Das dritte Fahrzeug schließlich werde die Stadt verkaufen. (Text / Foto: din)



Der Erste Beigeordnete Alexander Tönnies übergibt drei neue MTWs an die Kameradinnen und Kameraden der Löschzüge.



Gunter Demnig verlegt den Stolperstein für den Widerstandskämpfer Arthur Magnor in der Wandlitzer Straße 11, Bergfelde.

Todesurteil wurde am 22. Januar 1945 in Brandenburg-Görden vollstreckt.

### Zwei jüdische Schicksale

Zwei weitere Stolpersteine verlegte Gunter Demnig in der Florastraße 5 sowie im Gartenweg 4 in Hohen Neuendorf, wo einst Laura Ullmann beziehungsweise Willy Gerber lebten. Historische Einblicke in diese jüdischen Schicksale gab Dr. Dietrich Raetzer vom Geschichtskreis. „Wir müssen davon ausgehen, dass Laura Ullmann, die hier mit ihrer Schwester ein Textilgeschäft betrieb, ihren Lebensabend in einer feindseligen Umgebung verbrachte. Zwar blieb ihr durch ihren frühen Tod am 12. Mai 1941 die Deportation erspart. Dennoch wurde sie, wie so viele jüdische Menschen im NS-Herrschaftsgebiet, ihrer Rechte beraubt, gesellschaftlich geächtet und damit auch von medizinischer Versorgung ausgeschlossen.“ Über Willy Gerber ließ sich weniger herausfinden. Der Sohn eines Bankinhabers wurde 1943 von der Gestapo in Potsdam verhaftet und nach Auschwitz deportiert. „Dort starb er unter den barbarischen Bedingungen“, so Dr. Raetzer.

## Drei weitere Zeichen gegen das Vergessen

### Stolpersteine verweisen auf Opfer des Nazi-Regimes

**BERGFELDE, HOHEN NEUENDORF** | „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, so heißt es im Talmud, einer wesentlichen Schriftquelle des Judentums. Das Kunstprojekt „Stolpersteine“ greift diesen Sinnspruch auf, indem es die Namen von Opfern des Nationalsozialismus im öffentlichen Raum sichtbar macht und diese damit dem Vergessenwerden entzieht. Das metaphorische Stolpern findet eher im Kopf als in den Beinen statt. Am Donnerstag, den 26. August, verlegte der Initiator des Projektes, Gunter Demnig, drei weitere Stolpersteine im Stadtgebiet. Die Verlegung der Steine Nummer

acht, neun und zehn organisierten Petra Schmidt und Dr. Dietrich Raetzer vom Geschichtskreis. Unterstützung erhielten sie dabei von der AG Brot und Salz sowie vom Verein Nordbahngemeinden mit Courage.

### 80.000 Stolpersteine in 27 Ländern

Demnig bedankte sich für die Initiative im Ort, die dazu ver helfe, immer mehr Menschen auf die Gräueltaten des Nazi-Regimes aufmerksam zu machen. „Mittlerweile sind es etwa 80.000 Stolpersteine in 27 Ländern“, so Demnig, für den jede Verlegung in den vergangenen 30 Jahren mit gemischten Gefühlen einhergeht: „Einerseits

freue ich mich über jeden Stein. Andererseits bedrücken mich die Schicksale der Menschen hinter den Steinen.“

So das des Widerstandskämpfers Arthur Magnor, dessen Stolperstein sich nun in der Wandlitzer Straße 11, Bergfelde, befindet. Der Schlosser erwarb das Grundstück 1929 und lebte dort mit seiner Frau. Magnor knüpfte durch Betriebskollegen Kontakt zur Widerstandsorganisation Saefkow-Jacob-Bästlein. „Arthur Magnor führte ein Leben im Zeichen des Widerstandes“, stellte Petra Schmidt heraus. Bei seiner Festnahme am 30. August 1944 warf man ihm eine ganze Reihe von Verbrechen vor. Das

### Geschichte kennen, um Zukunft zu gestalten

Den hohen Wert der Stolpersteinverlegungen für die Stadtgesellschaft beleuchtete auch der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Dr. Raimund Weiland: „Dadurch haben wir die Möglichkeit, die Opfer der NS-Zeit aus ihrer Anonymität herauszuholen und ihnen einen Namen und damit verbunden Persönlichkeit und Würde zu geben. Nur wer seine Geschichte kennt, hat eine solide Grundlage, seine gesellschaftliche Gegenwart zu verstehen und seine Zukunft zu gestalten.“ (Text / Foto: din)

## Spielerbänke aus dem Bürgerhaushalt eingeweiht

**HOHEN NEUENDORF** | „Zwei überdachte Auswechselbänke für den Rudolf-Harbig-Sportplatz“ lautete ein Vorschlag im Bürgerhaushalt 2020 der Stadt Hohen Neuendorf. Bei der Bürgerabstimmung erhielt er 388 Stimmen und war damit der meistgewählte, umsetzbare Vorschlag.

„Die haben definitiv gefehlt“, erklärt Janice Vogel, erste Vorsitzende der Rugbyunion Hohen Neuendorf, die den Vorschlag eingebracht hatte. „Vorher haben wir zu den Spielen immer Bierbänke aus unserem Vereinsheim rübergebracht. Jetzt können Spieler und Trainer hier geschützt sitzen.“

Zwei überdachte Kabinen, Kostenpunkt 4.720 Euro, mit jeweils sechs Sitzplätzen stehen nunmehr an der Tartanbahn rechts und links der Anzeigentafel, die im Übrigen ebenfalls über den Bürgerhaushalt realisiert wurde. Aus Sicherheitsgründen sind die Kabinen mit Hülsen im Boden befestigt, „lassen sich bei Bedarf aber schnell demontieren und umplatzieren“, ergänzt Hallenwart Maik Loga. „Letztlich profitieren dadurch alle Vereine“, bringt es Hohen Neuendorfs stellvertretender Bürgermeister Alexander Tönnies auf den Punkt. (Text / Foto: sk)



Janice Vogel, Alexander Tönnies und Maik Loga (v.l.) freuen sich über die Spielerbänke aus dem Bürgerhaushalt.

## Einschulungsgeschenke vom Bürgermeister



**HOHEN NEUENDORF** | In jedem Jahr ist die Vorfreude bei den jüngsten Schülerinnen und Schülern groß, wenn die Stadt zur Einschulung Geschenke vorbeibringt. So auch bei den ABC-Schützern und Zweitklässlern der Flexklassen der Grundschule Niederheide, die von Bürgermeister Steffen Apelt und Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst neue Klingeln für ihre Fahrräder bekamen. „Wir hoffen, damit macht euch das Radfahren, sofern ihr es schon könnt und dürft, noch mehr Freude“, so Apelt. (Text / Foto: din)





## Laubentsorgung

Pilotprojekt aus 2020 wird ausgeweitet

**STADT HOHEN NEUENDORF |** Durch das Aufstellen von 50 weiteren Laubboxen unterstützt die Stadt die Bürgerinnen und Bürger bei der Laubentsorgung in dieser Saison erneut ein Stück weit mehr. Die Abholung durch den Bauhof erfolgt seit dem 20. September

Im vergangenen Jahr stellte die Verwaltung im Rahmen eines Pilotprojekts bereits 50 faltbare Körbe an Straßen und Plätzen mit vielen, beziehungsweise großen, Bäumen in Bergfelde auf. Diese bleiben auch in diesem Jahr erhalten. Zusätzlich platziert der städtische Bauhof 50 weitere Gitterkörbe im Stadtteil Hohen Neuendorf im Gebiet südlich und westlich der Bahngleise (nahe Berliner Straße und Kurt-Tucholsky-Straße). Die Leerung der Körbe erfolgt auch hier in regelmäßigen Abständen durch ein Laubsauger-Fahrzeug des Bauhofs.

### Körbe sind ausschließlich für Straßenlaub

Rückgrat der Laubentsorgung bleiben nach wie vor die großen Container in allen vier Stadtteilen. Sowohl für die Körbe als auch für die Container gilt: es darf ausschließlich Straßenlaub darin entsorgt werden. In der Vergangenheit wurde immer wieder, entgegen dieser Regel, auch Rasenschnitt, Heckenschnitt, Geäst oder sonstiger Müll entsorgt. Dies führt zu immensen Kostensteigerungen für die Stadt und beschädigt schlimmstenfalls technische Geräte, die ausschließlich für die Entsorgung von Laub vorgesehen sind. (Text: din)

### Standorte der großen Laubcontainer:

#### HOHEN NEUENDORF:

- Summter Straße/ Birkenwerder Straße
- An den Rotpfuhlen / Clara-Zetkin-Straße

#### BERGFELDE:

- Schulstraße/ HerthasträÙe
- SeestraÙe / Stolper Straße

#### STOLPE:

- Dorfstraße

#### BORGSDORF:

- Karl-Marx-Platz/ Berliner Straße

## Besuch aus Partnergemeinde Sumskas bei Birkenwerders Bürgermeister

Vom 22. bis 27. August besuchten vier Jugendliche aus Sumskas in Litauen Birkenwerder. Hier trafen sie den Bürgermeister und erkundeten die Region.

**BIRKENWERDER |** Gemeinsam mit einer Lehrerin, einem Dolmetscher, zwei Birkenwerderaner Jugendlichen und Reinhard Schlarmann, dem Vorsitzenden des Städtepartnerschaftskomitees, trafen die vier 16- und 17-jährigen Litauer Bürgermeister Stephan Zimniok am 24. August im Rathaus. Dort stand der Bürgermeister Birkenwerders dem Besuch Rede und Antwort und führte durch das Rathaus, samt Absteher auf den Rathaustrurm. Weitere Programmpunkte im Laufe der Woche waren Besichtigungen von Berlin und Potsdam, ein Rundgang durch Birkenwerder, sowie Ausflüge zum Baumkronenpfad in Beelitz und ins Tropical Island.

Organisiert hat den Austausch das Städtepartnerschaftskomitee. Alle zwei Jahre besuchen vier Jugendliche aus Sumskas Birkenwerder, in den anderen Jahren fahren junge Birkenwerderaner nach Litauen. Da im vergangenen Jahr der Besuch pande-

miebedingt abgesagt werden musste, fanden in diesem Jahr beide Reisen statt. Stephan Zimniok freute sich darüber: „Schön, dass der Besuch verschoben und nicht abgesagt wurde.“

### Plätze für den Besuch in Birkenwerder sind begehrt

Jedes Jahr würden sich mehr Jugendliche aus Sumskas für den Austausch bewerben als es Plätze gibt, erzählt Reinhard Schlarmann. Sie nahmen an einem Auswahlverfahren auf Deutsch teil, bei dem sie ihre Familienverhältnisse und Beweggründe für den Besuch in Birkenwerder darlegen. Das Städtepartnerschaftskomitee wähle daraufhin aus. Die diesjährigen Besucher äußerten unterschiedliche Gründe für den Besuch in Deutschland. Patrizia interessierte sich für die deutsche Geschichte und Architektur,

Aurelia und Ernest hätten schon viel von Deutschland gehört und wollten es selbst sehen und Radoslav interessierte sich dafür, was es in Deutschland als ökonomischen Land Neues gibt und wie die Menschen hier wohnen. Birkenwerder gefalle ihnen allen: „Es ist ein ruhiges Städtchen.“ Und sei so sauber im Vergleich zu Berlin. (Text / Foto: os)



Vier Jugendliche aus Sumskas besuchten vom 22. bis zum 27. August Birkenwerder.

## „Sie wissen es nicht besser“



Der Bürgermeisterpokal für die beste Kaninchensammlung ging an die Zuchtgemeinschaft Radünz-Leumann.

**HOHEN NEUENDORF |** „Wenn ich sage, ich gehe jetzt zu den Rassekaninchenzüchtern, werde ich im Bekanntenkreis manchmal belächelt“, verriet Bürgermeister Steffen Apelt bei der 31. Rassekaninchenschau vom RKZV D 170. „Da kann ich nur sagen: Sie wissen es einfach nicht besser“, ergänzte er im Brustton der Überzeugung und zeigte sich auch in diesem Jahr begeistert angesichts der vielfäl-

tigen Vereinsaktivitäten für Jung und Alt. Dann übergab er gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden Michael Schulz (r.) sowie Raimund Frenzel zahlreiche Medaillen, Pokale und Ehrenpreise. Der vom Bürgermeister gestiftete Pokal für die beste Kaninchensammlung ging an die Zuchtgemeinschaft Carola Radünz (2.v.l.) und Steffi Leumann. (Text / Foto: sk)



## Rugby Union besuchte Partnergemeinde Fürstenau



Foto: Hannes Bartel

Vom 18. bis zum 25. Juli veranstalteten Mitglieder der Rugby Union Hohen Neuendorf ein Trainingslager in der Partnergemeinde Fürstenau. Neben abwechslungsreichen und anstrengenden Trainingseinheiten standen auch viele Freizeitausflüge auf dem Programm der Kinder und Jugendlichen. Ebenfalls auf dem Bild: Fürstenaus Bürgermeisterin Manuela Nestroy, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Raimund Weiland sowie der Vorsitzende der AG Fürstenau, Maik Loga.

Katrin Gehring, Barbara Hanke, Susanne Kohl, Erika Schürhoff, Hr. Schmiedeknecht, Petra Seeger und Bürgermeister Stephan Zimniok (v.l.n.r.) bei der Einweihung der Rathaus-Stele.



## Historischer Lehrpfad Birkenwerder Rathaus-Stele eingeweiht

**BIRKENWERDER** | „Was lange währt, wird endlich gut“, mit diesen Worten begrüßte Bürgermeister Stephan Zimniok eine kleine Runde Gäste, um gemeinsam die Rathaus-Stele des historischen Lehrpfads einzuweihen. Bereits in der letzten Legislaturperiode, 2016, reichte die CDU eine Beschlussvorlage ein, an neuralgischen Orten Birkenwerders auf die Geschichte der Gemeinde hinzuweisen und dadurch einen Lehrpfad für Besucher und Einheimische zu kreieren. Daraufhin bildete sich ein Gremium, in dem neben der Verwaltung das Geschichtsstübchen, der Kulturbeirat und der Jugendclub mitwirkten, um diesen Lehrpfad zu konkretisieren.

### Ein langer Weg zum Ziel

Katrin Gehring, die die Idee damals mit der CDU-Fraktion ins Spiel brachte, erinnerte sich, dass das Ansinnen durchaus auch die Bürgerbeteiligung war. Doch die vielen engagierten Akteure hätten alle eine ganz eigene Vorstellung gehabt, wie der historische Pfad und die einzelnen Stationen aussehen sollten. „Wir haben gelernt, wie schwierig, langwierig und kompliziert so ein Prozess sein kann“, resümierte sie.

Maßgeblich in Verzug geriet das Projekt auch durch ein Insolvenzverfahren gegen die ausführende Firma. Durch einen Vergleich habe die Gemeinde Birkenwerder die bereits fertiggestellten Stelen endlich aufstellen können.

„Es war ein wahnsinniger Prozess, aber man freut sich, dass es am Ende was geworden ist“, äußerte sich Barbara Hanke vom Geschichtsstübchen. Vereinsmitglieder des Geschichtsstübchen, allen voran Herr Schmiedeknecht, hatten die Texte und Bilder für die Stelen beigesteuert.

### „Das Ergebnis kann sich sehen lassen“

Der historische Lehrpfad, wenn er auch etwas anders geworden sei als die ursprüngliche Idee und „kein richtiger Pfad“, wie Zimniok erklärte, beinhaltet je eine Station am Bahnhof Birkenwerder, vor dem Rathaus und vor der evangelischen Kirche. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, so der Bürgermeister. Für die Pylone am Hauptbahnhof und die beiden Stelen am Rathaus und an der Kirche gab die Gemeinde insgesamt 7.600 Euro aus. (Text / Foto: os)

## Brücke am HDZ für Schwerlastverkehr gesperrt

**HOHEN NEUENDORF** | Die Brücke der Schönfließer Straße L171 über die Bahnleihe am HDZ zwischen Hohen Neuendorf und Bergfelde ist derzeit und für noch unbestimmte Zeit für den Schwerlastverkehr gesperrt. Darüber informierte der zuständige Landesbetrieb Straßenwesen (LS) in einer Pressemitteilung.

Fahrzeuge mit einem Gewicht über 3,5 Tonnen dürfen das Bauwerk momentan nicht mehr befahren und werden über die Bundesstraße B96 über Birkenwerder und die B96a Bergfelde umgeleitet. Fahrzeuge, die weniger als 3,5 Tonnen wiegen, dürfen die Brücke nach wie vor überfahren. Zum Schutz der Brücke gilt jedoch ein Tempolimit von 20 km/h.

Als Grund gab der LS die Ergebnisse einer Sonderprüfung Anfang September an. Dabei sei deutlich geworden, dass sich die bereits bekannten Schäden an der Brücke schneller entwickelten als zuvor angenommen.

### Behelfsbrücke im Frühjahr 2022

Der LS bereitet nun den Bau einer Behelfsbrücke vor, über die der Verkehr

dann wieder wie gehabt fließen kann. Für das Vorhaben gibt es zwar noch keinen konkreten Termin. Noch im Frühjahr 2022 soll diese jedoch eingesetzt sein und die jetzige, schadhafte Brücke ersetzen. Langfristig sei der Bau einer neuen Brücke vorgesehen. Für diese konnte der LS allerdings noch keinen Termin in Aussicht stellen, da ein komplexes Planfeststellungsverfahren im Vorfeld durchgeführt werden muss, das erfahrungsgemäß mehrere Jahre dauern kann.

### Einschränkungen auch für Busse

Aufgrund der Sperrung für Schwerlastverkehr wird die Buslinie 809 vom S-Bahnhof Hohen Neuendorf über die B96 in Richtung S-Bahnhof Birkenwerder und dann weiter über die B96a in Richtung Bergfelde geleitet. Dies gilt für beide Fahrrichtungen und verlängert die Fahrzeit um etwa 10 Minuten. Dadurch kann es dazu kommen, dass Anschlüsse an andere Busse oder Bahnen nicht erreicht werden. Aktuelle Fahrpläne gibt es auf [www.ovg-online.de](http://www.ovg-online.de). (Text: LS Brandenburg / din, Foto: din)

Um weiteren Schäden an der Brücke zwischen Hohen Neuendorf und Bergfelde vorzubeugen, muss das Tempo hier auf 20km/h gedrosselt werden. Der Bus- und Schwerlastverkehr wird umgeleitet.



## Bürgerhaushalt 2021

## Fast 850 Teilnehmer gaben Voting ab

**HOHEN NEUENDORF** | Drei Wochen hatten die Hohen Neuendorfer Zeit, über die Vorschläge im diesjährigen Bürgerhaushalt der Stadt abzustimmen. 844 Personen nutzten bis zum 25. August die Chance und verteilten ihre maximal fünf Punkte auf die 67 Vorschläge, die zur Auswahl standen. Besonders erfolgreich schnitten dabei Ideen in den Kategorien Sport, Umwelt/Na-

tur sowie Kultur ab. Welche der von den Bürgern favorisierten Vorschläge mit dem verfügbaren Budget in Höhe von 100.000 Euro letztlich umgesetzt werden, darüber beraten und beschließen die Stadtverordneten derzeit. Das Gesamtbudget für den Bürgerhaushalt beträgt 100.000 Euro. Die beschlossenen Projekte werden dann in die Haushaltsplanung für 2022 aufgenommen

men und im kommenden Jahr realisiert. Im letzten Jahr nahmen 1.185 Personen an der erstmals online durchgeführten Abstimmung teil. Bei der Präsenzveranstaltung im Jahr zuvor waren es 707 Teilnehmer. (Text: sk)

➔ Das komplette Abstimmungsergebnis ist unter <http://bhhvoting.hohen-neuendorf.de/ergebnisse> abrufbar.



## Energiesparprojekt für Kinder

Nach pandemiebedingten Unterbrechungen soll das 2020 gestartete Energiesparprojekt der Gemeinde nun richtig loslegen. In Kitas und der Pestalozzi-Grundschule sollen in den kommenden Monaten die Kinder im Bereich Energiesparen geschult werden.



Bürgermeister Stephan Zimniok und Hoai Tran vom UfU bei der Auftaktveranstaltung des Energiesparprojekts

**BIRKENWERDER** | Zur Vermittlung von mehr Klimaschutz-Wissen für Kinder hat die Gemeinde das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) beauftragt, mit den Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft ein Energiesparprojekt durchzuführen. Projektleiterin ist Hoai Tran aus dem Fachgebiet „Energieeffizienz und Energiewende“ vom UfU.

Da die Pandemie das im November 2019 begonnene Projekt unterbrochen hatte, trafen sich die Leitungen der Bildungseinrichtungen am 9. September 2021 zu einer zweiten Auftaktveranstaltung in der Aula der Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder.

### Gewohnheiten ändern, um Ressourcen zu sparen

Es sei aus verschiedenen Gründen sinnvoll, Energie zu sparen, erklärte Hoai Tran den anwesenden Gästen. Um Kosten zu senken etwa, da die fossilen Energiequellen bald ausgeschöpft sind, um den Klimawandel zu bremsen und um ein energie- und klimabewusstes Verhalten bei

den zukünftigen Erwachsenen zu stärken. All diese Ziele verfolge das Energiesparprojekt durch technische Optimierungen

*Energiesparen ist sinnvoll, um den Klimawandel zu bremsen und um ein energie- und klimabewusstes Verhalten bei den zukünftigen Erwachsenen zu stärken.*

und optimiertes Nutzerverhalten. Das UfU mache dabei lediglich Vorschläge zur Verbesserung des Energiebedarfs, die Umsetzung liege jeweils in den Einrichtungen, so Tran.

Konkret solle das Projekt so aussehen: Energierundgänge durch die Einrichtungen, Team-Workshops mit

Pädagoginnen und Pädagogen, Fortbildungen für Hausmeister und mehrere Termine mit Kita- und Schulkindern. Dort gehe es um bewusstes Alltagsverhalten, beispielsweise Licht und Heizung ausmachen, wenn nicht benötigt und richtiges Lüften. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen können dann ihr Wissen an ihre Freunde und ihre Familien weitergeben. Hoai Tran ist optimistisch: „Es ist super schwer, Gewohnheiten zu ändern. Aber nicht unmöglich. Gerade bei Kindern.“ (Text / Foto: os)

## Ausbau der L171 gestartet

### Ab November nur noch halbseitige Sperrung

**STOLPE** | Der Ausbau der L171 zwischen Stolpe Dorfstraße und Hohen Neuendorf liegt im Zeitplan. Darüber informierte Hans-Jürgen Otte, Sachgebietsleiter Bauüberwachung, vom Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg (LS), Anfang September bei einem Vorort-Termin. Der LS erneuert die stark beschädigte Landesstraße auf einer Länge von 970 Metern und baut zeitgleich den Radweg zwischen Hohen Neuendorf und Stolpe aus. Parallel erneuern die Berliner Wasserbetriebe eine alte Wasserleitung.

### Weiträumige Umfahrung notwendig

Noch bis Ende Oktober bleibt die L171 für die Bauarbeiten vollständig gesperrt. Für den motorisierten Verkehr bedeutet das eine weiträumige Umfahrung über Hennigsdorf, Velten, Borgsdorf und Birkenwerder, die ausgeschildert ist. Inoffiziell gibt es für viele Verkehrsteilnehmer auch die Möglichkeit, die Autobahn zu nutzen und in Birkenwerder abzufahren. Fußgänger und Radfahrer kommen weiterhin über den Geh- und Radweg der L171 ab Adolf-Hermann-Straße nach Hohen Neuendorf, sind also von der Vollsperrung nicht betroffen. Zum Abschluss der Arbeiten soll die L171 ab November nur noch halbseitig gesperrt sein

Der Rettungsdienst sowie der Öffentliche Personennahverkehr können für die Zeit der Sperrung über die Kirschallee fahren.

Die Stadt hat dafür ein Schrankensystem errichtet, das sicherstellt, dass nur berechnete Fahrzeuge dort fahren können. Für die Buslinien 809 und 822 gelten deshalb angepasste Fahrpläne. Am Wochenende wird auf Bestreben und Kosten der Stadt und zur Entlastung der Einwohnerschaft zusätzlich zum Bus ein Linientaxi zwischen Stolpe und Hohen Neuendorf eingesetzt. Die Verwaltung bittet inständig darum, von einer illegalen Befahrung der Kirschallee abzusehen. Zum einen würden auf dem engen Weg Fußgänger und Radfahrer in Gefahr gebracht. Im schlimmsten Fall wird der Rettungsdienst an einer schnellen Durchfahrt gehindert. (Text / Foto: din)



Alexander Tönnies gratuliert Laura Rose (Mitte) zum Ausbildungsbeginn und Chiara Haase (rechts) zur bestandenen Ausbildung und Übernahme im Rathaus.

## Laura Rose beginnt Ausbildung in der Verwaltung

**HOHEN NEUENDORF** | „Hohen Neuendorf hat mir spontan gut gefallen. Hier wollte ich hin, hier wollte ich arbeiten.“ Laura Rose hatte ein festes Ziel vor Augen und hat es erreicht: Sie setzte sich gegen 177 Kandidatinnen und Kandidaten durch und ist nun die neue Auszubildende in der Stadtverwaltung. Als Kind von Eltern, die ebenfalls im öffentlichen Dienst tätig sind, habe sich der Berufswunsch der Bismarckerin (nahe Stettin) bereits während eines Praktikums im Amt Löcknitz abgezeichnet. „Umso mehr freue ich mich, dass es mit der Ausbildung geklappt hat“, so die

20-Jährige, die nun sukzessive die Verwaltung kennenlernen.

Für Chiara Haase sind drei Jahre Ausbildung fast verfliegen, sagt sie nach absolvierte Prüfung. Sie bleibt der Verwaltung erhalten und verstärkt fortan als Sachbearbeiterin den Bereich Kindertagesbetreuung. „Das ist für uns natürlich der Idealfall und es zeigt, dass wir ein beliebter Arbeitgeber sind“, so Hauptamtsleiter Alexander Tönnies. „Nach dem enorm guten Feedback durch viele Mitarbeiter und den Bestnoten in der Schule war es für uns auch wichtig, Frau Haase in der Verwaltung zu halten.“ (Text / Foto: din)



Ein voller Erfolg!

# Taschenlampenkonzert in Birkenwerder auf ausverkauftem Festplatz

Zahlreiche Besucher freuten sich auf das 4. Taschenlampenkonzert am 3. September in Birkenwerder. Rund 1.500 Gäste, hauptsächlich Familien, genossen nach vielen veranstaltungslosen Monaten dieses Highlight der Gemeinde.

**BIRKENWERDER** | Die Festwiese in Birkenwerder war für das Taschenlampenkonzert der Berliner Band Rumpelstil komplett ausverkauft. Seit 2015 ist Birkenwerder alle zwei Jahre eine feste Station auf der Tour der Gruppe. Für Bandmitglied und Birkenwerde-

raner Peter Schenderlein ein Heimspiel.

## Mit Corona-Auflagen in Richtung Normalität

Die Umsetzung des Konzerts war in diesem Jahr deutlich komplizierter als

sonst: Der Einlass war dezentral über drei Eingänge organisiert, die Zuschauer mussten zunächst nachweisen, dass sie genesen, geimpft oder getestet waren. Anschließend wurden die Kontaktdaten hinterlassen und erst dann ging es aufs Festgelände. Bürgermeister Stephan Zimniok bedankte sich ausdrücklich bei allen Gästen für ihre Geduld beim Einlass und dafür, dass alle bei den Maßnahmen mitmachten. Das Konzert sei, trotz der neuen 3-G-Regel, ein großer Schritt in Richtung Normalität und das Jahres-Highlight der Gemeinde, so Zimniok.

Ein gastronomisches Angebot gab es in diesem Jahr nicht. Die meisten Konzertgäste störte das jedoch nicht all zu sehr. Bepackt mit Bollerwagen, Decken, Essen und Trinken veranstalteten die Besucher Picknicks auf der Festwiese. Die Stimmung war ausgelassen.



Bürgermeister Stephan Zimniok mit der Band Rumpelstil.

Ebenfalls pandemiebedingt war die Zuschauerzahl in diesem Jahr auf 1.500 begrenzt. Die Kontrollen erforderten zudem mehr Mitarbeiter, was die Veranstaltungskosten erhöhte. Deshalb waren die Konzertkarten in diesem Jahr etwas teurer als beim Taschenlampenkonzert 2019. Die Gemeinde Birkenwerder mache mit der Veranstaltung keinen Gewinn, erklärte Dana Thyen, die für das Ortsmarketing zuständig ist. Im Gegenteil, um die Kosten zu stemmen, gab es noch eine Förderung vom Landkreis.

## Besucher freuten sich über Veranstaltung

Die Gemeinde nahm den organisatorischen und personellen Mehraufwand in diesem Jahr gerne in Kauf, „weil wir den Menschen im Ort etwas bieten wollen“, so Thyen, die die Wochen und Monate vor der Veranstaltung mit der Organisation verbracht hat. Das wussten die Gäste am Freitagabend zu schätzen. „Wenn hier schon mal was los ist, sind wir auch dabei“, erzählten junge Eltern aus Hohen Neuendorf, die mit ihren Kindern (5 und 7 Jahre) bereits zum zweiten Mal beim Taschenlampenkonzert waren. (Text / Foto: os)



Die Band Rumpelstil spielte am 03.09.21 auf dem Festplatz in Birkenwerder am Rathaus ihr Taschenlampenkonzert.



## Bürgermeister tanken Kraft am „Radhaus“

**HOHEN NEUENDORF, OBERHAVEL** | Etwa 1.000 Kilometer auf das Stadtradeln-Konto des Landkreises erradelten die Teilnehmenden der Bürgermeister-Radtour durch die Städte und Gemeinden des Landkreises sowie Landrat Ludger Weskamp am Freitag, den 27. August. Gestartet an der Kreisverwaltung in Oranienburg führte die Route weiter über Velten, Hennigsdorf, Hohen Neuendorf, Glienicke/Nordbahn, das Mühlenbecker Land und schließlich über Birkenwerder zurück nach Oranienburg. Stolze 65 Kilometer für jeden einzelnen Teilnehmer. Am Rathaus in Hohen Neuendorf, das kurzerhand zum „Radhaus“ umgewidmet wurde, warteten nach etwa der Hälfte der Strecke erfrischende Getränke und gesunde Snacks auf die Radlergruppe.

„Mit unserer Tour wollen wir erneut auf die Idee des Stadtradelns aufmerksam machen. Es geht darum, möglichst viele Wege des Alltags klimafreundlich mit dem Rad und möglichst wenig Wege mit dem Auto zurückzulegen“, erläuterte Hohen Neuendorfs Erster Beigeordneter Alexander Tönnies den Zweck des sportlichen Ausflugs. Er sprang ohne Mühe für Bürgermeister Steffen Apelt ein, der urlaubsbedingt an der Tour nicht teilnehmen konnte. „Ganz nebenbei hatten wir auch die Gelegenheit, die Radfahrknotenpunkte zu testen, die das Radfahren im Landkreis auch ohne Karte möglich machen“, so Tönnies. (Text / Foto: din)



Die Mitglieder des Kulturbeirats (v.l.n.r.): Dietmar Tusk, Dr. Angelika Walew, Sieglinde Schüttrumpf, Angela Morisse, Ingrid Gabriel-Abraham, Sabine Tjaden, Caroline Meckelburg, Julia Tham, Christian Ohly.



## Kulturbeirat: Vorstand bestätigt

**HOHEN NEUENDORF** | Der Kulturbeirat der Stadt kann nun vollends in den Arbeitsmodus übergehen. Im Juli bestätigten die Mitglieder den zunächst interimweise gewählten Vorstand im Amt. Dietmar Tusk bleibt demnach Vorsitzender, Sabine Tjaden stellvertretende Vorsitzende und Ingrid-Gabriel-Abraham die Schriftführerin. Auch eine Geschäftsordnung haben sich die neun Mitglieder des Beirats zwischenzeitlich gegeben.

Inhaltlich möchte der Kulturbeirat vor allem die Entwicklung des geplanten Kulturbahnhofs eng begleiten, hier insbesondere die möglichen Nutzungen der

Räumlichkeiten. Die Beiratsmitglieder sehen zudem beim Bau einer neuen Sporthalle an der Dr. Hugo Rosenthale Oberschule Potentiale, dort auch kulturelle Angebote sowie Begegnungsorte mitzudenken. „Die Aufbruchsstimmung der Kulturszene nach den Lockdowns erfasst auch unseren Beirat. Wir freuen uns auf die Themen und Aufgaben, die vor uns liegen“, so Sabine Tjaden. (Text: din)

➔ Der Beirat lädt Kunst- und Kulturschaffende aller Bereiche dazu ein, Anregungen und Wünsche dem Beirat unter [kulturbeirat@hohen-neuendorf.de](mailto:kulturbeirat@hohen-neuendorf.de) mitzuteilen.

## Weitere Termine

**MI., 29.09. | 19 UHR**

**Lesung mit Vincent Kliesch**  
Die Stadtbibliothek lädt ein zu einer Lesung voller Spannung und Nervenkitzel. Der Thriller-Autor Vincent Kliesch hat ein Best-of seiner „Auris“-Reihe im Gepäck, die er nach einer Idee seines Freundes Sebastian Fitzek geschrieben hat. Der erste Teil der Reihe belegte für drei Wochen Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste. Eintritt frei.  
Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

**FR., 01.10. | 17 UHR**

**Erntedankfest der Marktschwärmer**  
Unter dem Motto „Fairer einkaufen. Besser Essen.“ feiert die Marktschwärmer ihren ersten Geburtstag mit einem Erntedankfest. Neben der gewohnten Verteilung der (vorbestellten) Lebensmittel bis 18 Uhr können Produkte direkt verkostet oder bei einer Tombola gewonnen werden. Vorbestellungen von fairen Lebensmitteln wie Gemüse, Eier, Honig, Fleisch, Milchprodukte sind bis zum 29.9. unter [www.marktschwaermer.de](http://www.marktschwaermer.de) möglich.  
Ort: Alte Druckerei, Berliner Str. 42

**SA., 02.10. | 19:30 UHR**

**Dozentenkonzert: Barock bis Rock**  
Stolper Abendmusik: Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule Bela Bartók spielen unter der Leitung von Cornelia Dräger. Bitte vorab auf [www.dorfkirchestolpe.de](http://www.dorfkirchestolpe.de) über die Coronaregeln für den Abend informieren.  
Ort: Dorfkirche Stolpe

**DI., 05.10. | 16 - 18 UHR**

**Sprechstunde Schiedsstelle**  
Vereinbaren Sie einfach telefonisch oder per E-Mail einen Termin.  
Handy: 0170 360 8622  
E-Mail: [schiedsstelle.birkenwerder@web.de](mailto:schiedsstelle.birkenwerder@web.de) oder [Oliver.Abraham@Schiedsmann.de](mailto:Oliver.Abraham@Schiedsmann.de)  
Ort: Rathaus Birkenwerder, R. 204

**DO., 07.10. | 15 UHR**

**Digitaler Zeichenkurs „Halloween“**  
Hmm, was zeichnet man wohl für Halloween? Fledermäuse? Geister? Kürbisse? Vielleicht ja aber auch ganz viele Süßigkeiten? Möchtest du es herausfinden? Dann melde dich per Mail ([stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de](mailto:stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de)) oder telefonisch unter 03303 / 528 499 bei uns an. Gemeinsam mit der Illustratorin Charlotte Hofmann kannst du schauen, wie Halloween eigentlich aussehen könnte.  
Ort: Zoom-Meeting

**SA., 09.10. | 19:30 UHR**

**Pastorale Leidenschaft und feuriger Tango**  
Stolper Abendmusik: Das Faboi Doppelrohrquartett präsentiert Werke von F.G. Lange, R. Moulaert und A. Piazzolla. Bitte vorab auf [www.dorfkirchestolpe.de](http://www.dorfkirchestolpe.de) über die Coronaregeln für den Abend informieren.  
Ort: Dorfkirche Stolpe



Die Mitglieder vom SSV freuen sich über die Auszeichnung beim Sportabzeichen-Wettbewerb.

## Stadtsportverein gewinnt im Sportabzeichen-Wettbewerb

**HOHEN NEUENDORF** | „Da könnt ihr richtig stolz auf euch sein“, lobt Christian Braune, Referatsleiter der Sportentwicklung des

Landessportbundes Brandenburg (LSB), die jungen Mitglieder des Stadtsportvereins (SSV) bei ihrem ersten Training nach

der Sommerpause: Der SSV Hohen Neuendorf hat beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2020 den ersten Platz in der Kategorie „Vereine bis 500 Mitglieder“ gewonnen.

Beim Sportabzeichen-Wettbewerb des LSB und des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) werden jene Brandenburger Vereine ausgezeichnet, die in Relation zu ihrer Mitgliederzahl die meisten Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold gesammelt haben. Braune zeigte sich dankbar für das Engagement der Mitglieder und Trainer des SSV Hohen Neuendorf: Von 85 Mitgliedern haben 88 Prozent das Sportabzeichen absolviert. „Man spürt schon das Feuer, das da in Ihnen brennt“, wandte er sich an Vorstandsmitglied Sascha Ruffer.

Braune überreichte den Mitgliedern die Auszeichnung, einen kleinen Glaspokal, im Beisein von Hohen Neuendorfs stellvertretendem Bürgermeister Alexander Tönnies. Geht es nach den Kindern, könnte das Preisgeld in Höhe von 400 Euro für das anstehende Trainingslager verwendet werden. (Text / Foto: Xenia Pekrul)



## SDW unterstützt Mauerwegläufer



Dank den SDW-Freiwilligen fiel das Laufen leichter.

Der 100-Meilen-Lauf auf dem Berliner Mauerweg erinnert jährlich an den Mauerbau, die Teilung Berlins und die Opfer der früheren Grenze. In diesem Jahr fand er am 14. und 15. August statt. An der ehemaligen Führungsstelle Bergfelde konnten sich die 350 Läuferinnen und Läufer wieder ganz auf die Unterstützung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) verlassen, die eine von insgesamt 26 Verpflegungsstationen entlang der Strecke betrieb. (Foto: SDW)



## Große Erfolge für SGHN-Sportler

**HOHEN NEUENDORF** | Vier Athleten der SGHN haben bei der UIPM 2021 Biathle-Triathle Weltmeisterschaft Medaillen abgeräumt. An vier Wettkampftagen kämpften Lisa-Marie Radke, Anna-Lena Radke, Joselia John und Oscar Streich zusammen mit 300 Teilnehmenden aus 24 Nationen im Biathle (Schwimmen und Laufen) sowie Triathle (Laufen, Schießen und Schwimmen) um die vorderen Plätze.

Das war zwar sportlich neues Terrain, dank jeder Menge Ausdauer und Leidenschaft kehrten die vier nichtsdestotrotz als Weltmeisterin, Vizeweltmeisterin und mit Bronzemedailen zurück. (Text: Claudia Streich / din, Foto: SGHN)



Großartige bis weltmeisterliche Medailenausbeute der SGHN-Athleten.

## Erster Trödelmarkt ein voller Erfolg

**HOHEN NEUENDORF** | „Wann findet denn der nächste Trödelmarkt statt?“ lautete die wohl zweithäufig gestellte Frage am 5. September auf dem Rathausplatz Hohen

Neuendorf nach „Wieviel kostet das?“. Von 10 bis 14 Uhr hatte die Stadt zum ersten Trödelmarkt eingeladen und damit ein Projekt aus dem Bürgerhaushalt 2019 um-

gesetzt, welches im letzten Jahr Corona-bedingt nicht realisiert werden konnte.

An den mehr als 30 Ständen der ausschließlich privaten Anbieterinnen und Anbieter aus Hohen Neuendorf fanden die Besucherinnen und Besucher unter anderem Bekleidung, Kinderspielsachen, Sammelgegenstände, Bücher, CDs, Elektroartikel, Geschirr, (Fahr-)Räder, Musikinstrumente und vieles mehr. Zwei ortsansässige gewerbliche Anbieter aus dem für den Vortag geplanten Regionalmarkt, der aufgrund zu geringer Resonanz leider abgesagt werden musste, wurden kurzerhand ebenfalls in den Trödelmarkt mit eingebunden.

So schlenderten an diesem Sonntag mehr als 1.000 Trödelmarktfreunde in entspannter Atmosphäre bei bestem Wetter an den Ständen entlang, erwarben kleine und große Schätze, ruhten kurz auf den Bänken aus, genossen Sonne, Wasserspiel und aßen Bratwurst und Crêpes. Wiederholung im kommenden Jahr sehr wahrscheinlich. (Text / Foto: sk)



Beste Stimmung und bestes Wetter beim ersten Trödelmarkt auf dem Rathausplatz Hohen Neuendorf.



## Kombinationswettkampf Laser Run 2021

**HOHEN NEUENDORF** | Dreizehn goldene, vier silberne und vier bronzene Medaillen: Das war die starke Metall-Ausbeute der Sportgemeinschaft Hohen Neuendorf (SGHN) beim Laser Run am 21. August auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz. Der Laser Run ist ein Kombinationswettkampf, bei dem die Disziplinen Schießen und Laufen mehrfach nacheinander ausgetragen werden. „Die Abschlussdisziplin des Modernen Fünfkampf glückte voll und ganz dank toller Athleten, die den Weg zu uns gefunden haben, um sich sportlich fair zu messen“, so Vereinssprecherin Claudia Streich. Sie dankte allen, die die Organisation und den reibungslosen Ablauf des Events unterstützt hatten. Nach 18 Monaten Lockdown war es erst der zweite Wettkampf auf dem Sportplatz. (Text: Claudia Streich / din, Foto: SGHN)

## Sommerfest der UGHN auf dem Rathausplatz

**HOHEN NEUENDORF** | Ein Querschnitt durch Hohen Neuendorfs Vereine, Geschäfte, und die Gastronomie erwartete alle Besucherinnen und Besucher des Sommerfests der Unternehmergemeinschaft Hohen Neuendorf am 28. August. Die Umweltkids etwa warben für die nächste Müllsammelaktion am 18. September im Gebiet bei den Rotpfeulen. Besucher ihres Standes konnten Insektenhotels bauen. Beim Jugendzentrum Wasserwerk stand die Spendenbüchse neben dem Büchsenwerfen für die ganz jungen Besucher. Nebenan gab es das Torwandschießen oder -werfen beim HSV Oberhavel, der nach neuen Mitgliedern sucht. Die räumliche Nähe zeigte auf, wie breit

das Einkaufsspektrum in der Stadt ist. Bekleidung bot die Villa Kunterbunt aus Borgsdorf, deren Stand auch mit einer mobilen Umkleidekabine ausgestattet war. Nicht nur Häkeltiere bot Andrea's Bastelstübchen. Besonderer Blickfänger dieses Standes war recycelter Weihnachts- und Osterschmuck aus Kaffeekapseln.

Die Buchhandlung Behm hatte sich ein Star Wars Event ausgedacht, um den Besuchern anderes als das übliche Ladensortiment zu zeigen. Deshalb mischten sich am Nachmittag gefährliche Klonkrieger und große Helden unter die irdischen Besucher des Sommerfestes, sprachen sie an und ließen sich gern mit ihnen fotografieren. (Text / Foto: dd)



Star-Wars-Truppen auf dem Sommerfest der UGHN.

**SA., 09.10. | 20 UHR**

**Sinti Swing Berlin (KULTURsaalON)**  
Vier Musiker präsentieren ihre Sprache und musikalische Tradition, den Sinti- oder Gypsy-Swing. Virtuose musikalische Duette, Spontaneität und Spielfreude erwarten die Konzertbesucher. Eintritt: 15 Euro (erm. 12 Euro) an der Abendkasse oder im Vorverkauf bis acht Tage vor der Veranstaltung auf [ticket.kulturkreis-hn.de](http://ticket.kulturkreis-hn.de).  
Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

**DO., 14.10. | 10-13:30 UHR**

**Schadstoffmobil kommt**  
Das Schadstoffmobil der AWU Oberhavel sammelt wieder kostenfrei Schadstoffe in haushaltsüblichen Mengen.  
Ort: Birkenwerderstr. 51C (Friedhofsparkplatz)

**SA., 16.10. | 20 UHR**

**Philippe Huguet (KULTURsaalON)**  
In einem Soloprogramm vollendet Philippe Huguet seine „Brel-Trilogie“ und begleitet sich selbst auf der Gitarre, um seine Zuhörer zu einer intimen Begegnung mit dem vor über 40 Jahren verstorbenen Belgier mitzunehmen. Tickets für 18 Euro (erm. 15 Euro) in der Buchhandlung Behm oder auf [www.kulturkreis-hn.de](http://www.kulturkreis-hn.de)  
Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

**SA., 23.10. | 19:30 UHR**

**Con passione**  
Stolper Abendmusik: Leidenschaftliche italienische Musik des Frühbarock. Mit Werken von J.H. Kapsberger, C. Monteverdi und L. Rossi. Bitte vorab auf [www.dorfkirchestolpe.de](http://www.dorfkirchestolpe.de) über die Coronaregeln für den Abend informieren.  
Ort: Dorfkirche Stolpe

**FR., 29.10. | 19 UHR**

**„Zum Glück genügt die Hälfte“**  
Buchvorstellung von Nora Döring mit Jaspar Libuda am Kontrabass: Im autobiografischen Roman erzählt die Autorin vom jahrelangen Kampf gegen die Krankheit, von fragwürdigen Heilern, enttäuschten Hoffnungen... Tickets für 12 Euro (erm. 10 Euro) in der Buchhandlung Behm oder online auf [www.kulturkreis-hn.de](http://www.kulturkreis-hn.de)  
Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

**SA., 30.10. | 20 UHR**

**Laccasax - Weltmusik**  
Das Trio Laccasax verinnerlicht Einflüsse aus verschiedensten Kulturen. Stile wie Jazz, Tango, Klezmer, Klassik und Moderne treffen sich in einer Weltmusik mit kammermusikalischem Anspruch. Eintritt: 18 Euro (erm. 15 Euro) an der Abendkasse oder im Vorverkauf bis acht Tage vor der Veranstaltung auf [ticket.kulturkreis-hn.de](http://ticket.kulturkreis-hn.de).  
Ort: Landgasthaus „Weisser Hirsch“

**Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Infos und weitere Veranstaltungen unter [www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de) und [www.birkenwerder.de](http://www.birkenwerder.de)**



## Herbstferienprogramm im „CORN“

**BIRKENWERDER** | Das Kinder- und Jugendfreizeithaus (KuJFZH) CORN bietet wieder ein vielfältiges Angebot für die Herbstferien. Auf dem Programm steht etwa ein **Angeltag** im Angelpark Zippelsförde, ein **Besuch der Minigolfanlage** in Wandlitz, **Bastelangebote, Pokern, Kochen** und eine **Werwolfsnacht**.

Bis auf einige Ausnahmen richten sich alle Angebote an junge Menschen ab zehn Jahren. Die Plätze für die Angebote sind begrenzt. Bei schlechtem Wetter können auch Angebote ausfallen, als Alternative wird dann in der entsprechenden Zeit das KuJFZH CORN geöffnet. Die meisten Angebote sind kostenfrei. **Bei Fahrten müssen sich die Teilnehmenden unter der Mailadresse [juergenbaer7762@gmail.com](mailto:juergenbaer7762@gmail.com) zunächst formlos anmelden.** (Text: Gemeinde Birkenwerder)

➔ Das vollständige Programm kann hier aus Platzgründen nicht erscheinen, ist jedoch im Bereich Aktuelles auf [www.birkenwerder.de](http://www.birkenwerder.de) zu finden.

## Neue Gemütlichkeit an den Rotpfuhlen



**HOHEN NEUENDORF** | Das bei Spaziergängerinnen und Spaziergängern beliebte Naherholungsgebiet an den Rotpfuhlen dürfte für einige jetzt noch interessanter sein: Die Stadt hat kürzlich um den Großen Rotpfuhl sieben Holz-Sitzbänke aufstellen lassen. Damit hat sie dem Wunsch vieler Besucherinnen und Besuchern entsprochen, in dem Gebiet Sitz- und Rastmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, auf denen sie die Natur intensiv genießen können. Zugleich können die Bänke Orte der Begegnung sein, an denen man sich mit Nachbarn, Freunden oder Fremden austauschen kann.

Die Bänke stehen auf dem Grundstück der Landesforstverwaltung. Die Stadt hatte sich im Vorfeld mit der Landesforstverwaltung darauf geeinigt, die ehemals vorhandenen Bankpfosten und die alten Bankstandorte wieder zu aktivieren. Darüber hinaus übernimmt die Stadt die Verkehrssicherungspflicht hinsichtlich des Baumbestandes um die Bänke herum. Die Kosten für die Bänke und deren Aufstellung betragen 3.350 Euro. (Text / Foto: din)

## Dr. Voigt verabschiedet sich in den Ruhestand

**BORGSDORF** | „Fröhlich leben, viel Bewegung und stets dankbar sein“, das sind die Top-3 immer gültigen Gesundheitstipps des Borgsdorfer Hausarztes Dr. Axel Voigt. Er muss es schließlich wissen, denn seit 1992 begleitete er in seiner Praxis in Borgsdorf zahlreiche Patientinnen und Patienten. Im Juli beendete er diese Lebensphase und verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand, wo neue Aufgaben auf ihn warten. „Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese nächste Lebensphase in vollen Zügen und vor allem gesund genießen können“, wünschte auch Steffen Apelt dem 66-Jährigen. „Gleichzeitig möchte ich als Bürgermeister meinen Dank für Ihre hausärztliche Versorgung hier aussprechen. Niedergelassene Ärzte

stehen selten im Zentrum der Aufmerksamkeit. Aber es ist wichtig, dass auch Ihnen mal ausdrücklich gedankt wird, denn Sie sind für zahlreiche Menschen der wichtigste Ansprechpartner in Fragen der Gesundheit.“

Die Praxis selbst bleibt bestehen. Sven Ola, der bereits seit 2019 Teil des Teams ist, übernimmt gemeinsam mit Marcel Gewies und Alke Nase für Dr. Voigt. Mit ihnen versorgen insgesamt zehn Mitarbeitende die etwa 2.000 Stammpatienten. „Selbstverständlich werden wir die gute Basisversorgung hier im Ort fortführen“, verspricht Sven Ola. Ihm wünschte der Bürgermeister möglichst viele Erfolgsgeschichten als Arzt. (Text / Foto: din)



Dr. Axel Voigt (3.v.l.) verabschiedet sich nach fast 30 Jahren als Borgsdorfer Hausarzt in den Ruhestand.

### Impressum:

#### Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:  
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)  
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:  
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

#### Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),  
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt),  
Daniel Dinse (din)

#### Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),  
Oona Specht (os), Wiebke Wolle (ww)

#### Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,  
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

#### Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

#### Vertrieb:

ZSS Zustellservice Scheffler

#### Verteilung:

Kalenderwochen 38-39/2021

#### Auflage:

14.300 Exemplare

#### Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2  
16540 Hohen Neuendorf  
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

#### Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34  
16547 Birkenwerder  
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

#### Nächste Ausgabe: 23.10.2021 (Redaktionsschluss: 05.10.2021)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.